

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 – Einleitung	1
Kapitel 2 – Clinical Legal Education in der deutschen Juristenausbildung	5
1. Rechtsdidaktisches Konzept der Clinical Legal Education	8
2. Warum gerade Live Client Clinics?	9
Kapitel 3 – Geschichte und Gegenwart studentischer Rechtsberatung in Deutschland	13
1. Studentische Rechtsberatungen in Deutschland	18
a) Verteilung der unterschiedlichen Legal Clinic Trends in Deutschland	18
b) Allgemeine Rechtsberatungsstellen	21
c) Refugee Law Clinics	31
d) Start-Up Rechtsberatungen bzw. Business Law Clinics	39
e) Internet Law Clinics	41
f) Weitere interessante Ansätze in der studentischen Rechtsberatung	42
g) Sonstige unentgeltlich rechtsberatende Institutionen	42
h) Der Bund Studentischer Rechtsberater e. V. (BSRB) als Dachverband der Legal Clinics	43
2. Exkurs: Studentische Rechtsberatung und Legal Clinical Education in den USA	46
3. Exkurs: Internationaler Überblick	48
Kapitel 4 – Rechtsfragen der studentischen Rechtsberatung in Deutschland	53
1. Studentische Rechtsberatung mit Anbindung an eine Hochschule	53
2. Studentische Rechtsberatung ohne Anbindung an eine Hochschule ...	53
3. Vertragsnatur des Beratungsverhältnisses	54
4. Haftung	56
5. Rechtsform, Struktur und Haftungsausschluss durch die Rechtsform ...	57
a) Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts	58
b) Nicht eingetragener Verein	59
c) Eingetragener Verein	60
d) Kapitalgesellschaften (Unternehmergesellschaft/GmbH)	61

aa) Allgemein	61
bb) Haftungsrisiken der UG (haftungsbeschränkt)	63
(1) Unterkapitalisierung der UG und Durchgriffshaftung	63
(2) Materiell qualifizierte Unterkapitalisierung	64
(3) Durchgriffshaftung	64
(4) Strafrecht	66
(5) Tätigkeitsverbot (§ 6 Abs. 2 GmbHG)	67
cc) Beendigung der Kapitalgesellschaft	67
e) Gewählte Rechtsformen der Legal Clinics in Deutschland	68
aa) Übersicht: Rechtsformen aller Legal Clinics	68
bb) Rechtsformen der allgemein beratenden Legal Clinics	69
cc) Rechtsformen der Refugee Law Clinics	70
dd) Rechtsformen der Start-Up Rechtsberatungen bzw. Business Law Clinics in Deutschland	71
ee) Rechtsformverteilung der Legal Clinics in Deutschland nach der ersten statistischen Erhebung zur Entwicklung der Studentischen Rechtsberatung in Deutschland (BSRB, 2015)	72
6. Versicherungen zur Absicherung der Rechtsberatungsstelle	73
7. Versicherung über den mitwirkenden Anwalt	75
8. Steuer- und Gemeinnützigkeitsrecht	75
9. Anforderungen des RDG	76
a) Fachkundige Anleitung	78
b) Fachkundige Mitwirkung	82
c) Wettbewerbswidriges Verhalten des anleitenden Volljuristen ...	84
d) Tätigkeitsbereiche der Rechtsberatung	84
e) Die Tätigkeit des anleitenden Volljuristen	86
aa) Die Haftung des anleitenden Volljuristen	86
bb) „Pro-Bono-Verbot“ für Anwälte	88
cc) Möglichkeiten des § 8 RDG	91
10. Grenzfragen der Unentgeltlichkeit	93
a) Entgeltlichkeit im weiteren Sinne	94
b) Rechtsberatung im Verein	94
c) Gegenleistungen und freiwillige Leistungen	96
d) Aufwandsentschädigungen	97
11. Vorgehen gegen unerlaubte Rechtsdienstleistungen	98
a) Untersagung von Rechtsdienstleistungen nach § 9 RDG	98
b) Unterlassungsansprüche nach dem BGB	100
c) Unterlassungsansprüche nach dem UWG	101
d) Unterlassungsansprüche nach dem UKlaG	101
12. Studentische Steuerberatung?	102

Kapitel 5 – Praktische Hinweise	105
1. Allgemeine Erwägungen	105
2. Haftung	106
3. Vor dem ersten Mandantenkontakt	106
4. Der Erstkontakt	107
5. Das erste Mandantengespräch	107
a) Vorbereitung des Gesprächs	107
b) Das Mandantengespräch	108
c) Ad Hoc Beratung	109
d) Protokollierung und Archivierung	110
6. Fallbearbeitung	112
7. Umgang mit fehlerhaften Informationen seitens des Mandanten	113
8. Die Lösung des Falles	114
9. Abschluss und Nachbereitung der Rechtsberatung	115
Kapitel 6 – Organisatorische Aspekte der Rechtsberatung	117
1. Koordination der Rechtsberatungsstelle	117
2. Marketing	118
a) Mandantenbezogenes Marketing	118
b) Nachwuchsförderndes Marketing (HR)	119
3. Qualitätsmanagement	120
a) Qualitätssicherung	120
b) Professionelle und ethische Standards	122
c) Umfragen zur Selbstevaluation	123
d) Fachliche Anforderungen	124
e) Supervisionen	125
f) Kommunikation mit dem Mandanten	125
4. Nachhaltigkeit	126
a) Expansionspolitik und Generationenwechsel	126
b) Kooperationen mit externen Partnern	126
5. Das Team	127
a) Teambildung	127
b) Fachfremde Rechtsberater?	127
c) Teamzusammenhalt	128
6. Finanzierung der Rechtsberatungsstelle	128
7. Anerkennung bzw. Anrechnung der Mitarbeit in der juristischen Ausbildung	130
Kapitel 7 – Prozessuale Bezüge	131
1. Unmittelbare Vertretung vor Gericht	132
2. Sonderfall: Studentische Strafverteidigung	132
3. Sonderfall: Verfassungsbeschwerde	133
4. Vertretung durch einen Referendar	134
5. Zwischenfazit	134
6. Vertretung im Zuge einer Streitgenossenschaft	134

7. Vertretung im Zuge eines Eheversprechens i. S. d. § 1297 BGB ...	136
8. Zeugenstand	137
9. Schiedsverfahren	137
10. Auftreten vor Behörden	138
Kapitel 8 – Studentische Rechtsberatung und anwaltliches Standesrecht	139
Kapitel 9 – Weitere Konzepte zur Verbesserung der praxisnahen Ausbildung im Jurastudium	141
1. Moot Courts und Mock Trials	141
2. Weitere Möglichkeiten praktischer Jurisprudenz	142
Kapitel 10 – Kritik an Studentischer Rechtsberatung	143
1. Keine Verbesserung der juristischen Ausbildung durch Legal Clinics (Ad 1)?	144
2. Überforderung der studentischen Rechtsberater (Ad 2)?	144
3. Konkurrenz für die Anwaltschaft (Ad 3 & Ad 4)?	145
4. Prozesskostenhilfe und sozialstaatliche Behelfe (Ad 5)	146
5. Nur „hausinterne“ Beratung?	147
Kapitel 11 – Mehrwert des Engagements in einer Legal Clinic	149
1. Anreize für Studenten zur Mitarbeit in einer Legal Clinic	149
2. Fähigkeiten, die durch Legal Clinics trainiert werden	151
3. Anreize für Anwälte zur Mitarbeit in einer Legal Clinic	151
Kapitel 12 – Ausblick	153
Anhang	155